thurgauische krebsliga

Jahresbericht 2019

Leben mit Krebs

1 2 3

In der Schweiz wird jede dritte Person im Verlauf ihres Lebens mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Weil die Menschen immer älter werden, steigt die Zahl der Krebserkrankungen weiter an. Die Krebsliga unterstützt Betroffene und ihre Angehörigen in jedem Stadium der Erkrankung und engagiert sich ebenso intensiv in der Prävention.

Beraten und begleiten

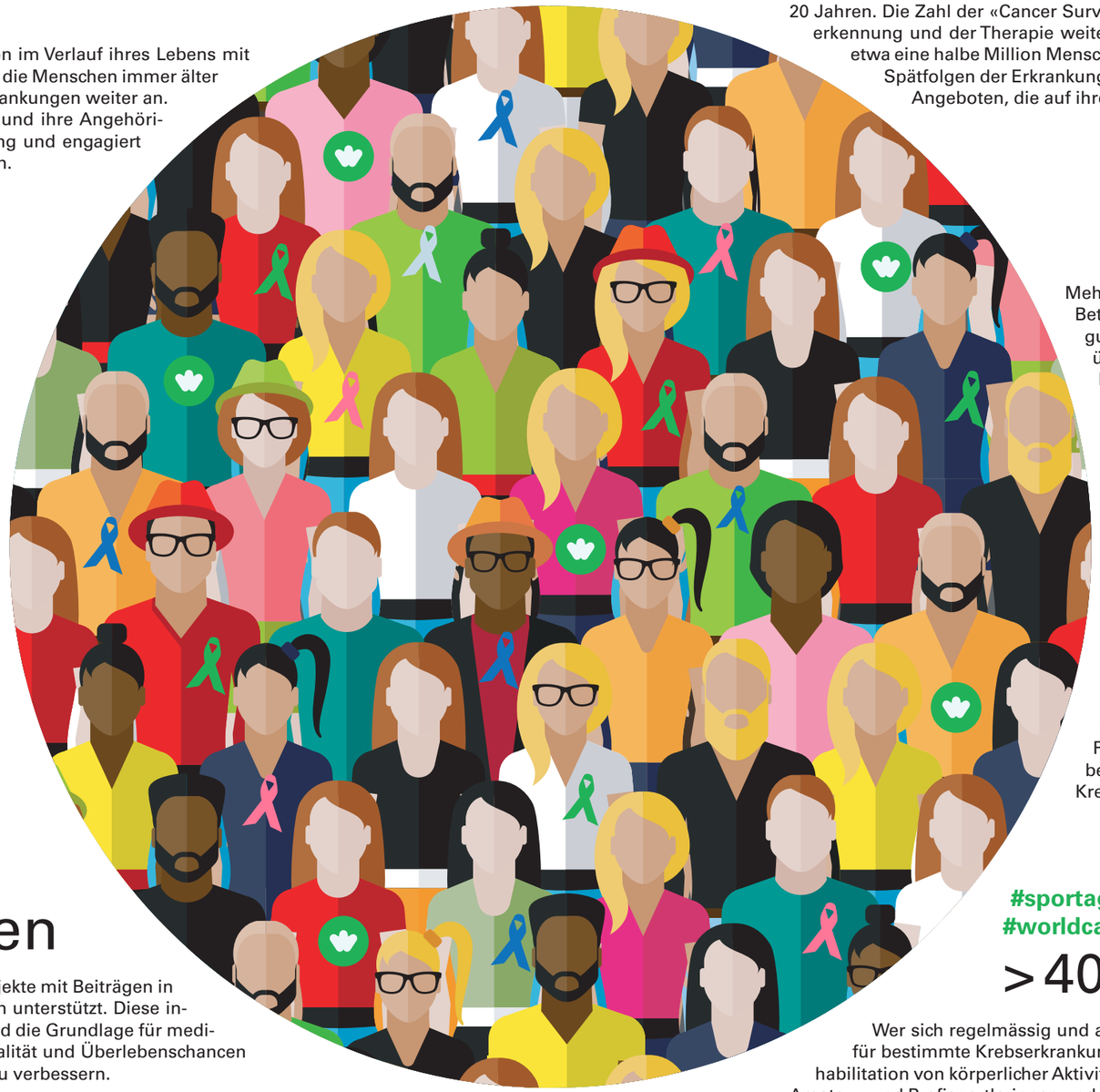
5900 Anfragen

Seit 1995 beantwortet der Beratungs- und Informationsdienst der Krebsliga Schweiz drängende Fragen rasch und kompetent. 5900 Anfragen sind 2019 beim «Krebstelefon» eingegangen; per Telefon, Skype, Mail, Chat oder im Krebsforum.

Fortschritt dank Forschung

3,5 Millionen

Die Krebsliga Schweiz hat 2019 Forschungsprojekte mit Beiträgen in der Höhe von insgesamt 3,5 Millionen Franken unterstützt. Diese innovativen, industrieunabhängigen Projekte sind die Grundlage für medizinische Fortschritte und helfen, die Lebensqualität und Überlebenschancen von Krebspatientinnen und -patienten weiter zu verbessern.



Leben nach Krebs

320 000 Menschen

Schätzungen zufolge leben heute in der Schweiz mehr als 320 000 Menschen, die in ihrem Leben einmal eine Krebsdiagnose erhalten haben – das sind doppelt so viele wie noch vor 20 Jahren. Die Zahl der «Cancer Survivors » wächst aufgrund von Fortschritten in der Früherkennung und der Therapie weiter. Bis ins Jahr 2030 werden es laut Hochrechnungen etwa eine halbe Million Menschen sein. Die meisten «Cancer Survivors» kämpfen mit Spätfolgen der Erkrankungen. Die Krebsliga unterstützt sie dabei ganz gezielt mit Angeboten, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Informationen und Broschüren

160 000 Downloads

Mehr als 190 Broschüren in drei Sprachen stellt die Krebsliga Schweiz Betroffenen, Angehörigen und Interessierten kostenlos zur Verfügung. Sie informieren über die verschiedenen Krebsarten wie auch über das Leben mit und nach Krebs. Die Nachfrage nach diesen Publikationen nimmt weiter zu: 2019 sind die Publikationen der Krebsliga 260 000 Mal bestellt und 160 000 Mal heruntergeladen worden.

Prävention wirkt!

> 100 Tage

An über 100 Tagen informierten Fachpersonen der Krebsliga die Bevölkerung über Krebsrisiken; etwa mit der interaktiven Ausstellung auf vier Rädern oder mit den begehbaren Darm- und Brustmodellen. Ziel solcher Präventionsanlässe ist es, einen gesunden Lebensstil zu fördern und damit das individuelle Krebsrisiko zu senken.

#sportagainstcancer #moveforhealth #worldcancerday

> 400 Sportler/-innen

Wer sich regelmässig und ausreichend bewegt, tut etwas für seine Gesundheit und senkt das Risiko für bestimmte Krebserkrankungen. Auch Krebsbetroffene profitieren während der Therapie und der Rehabilitation von körperlicher Aktivität. Die Krebsliga Schweiz hat anlässlich des Weltkrebstages am 4. Februar Amateur- und Profisportlerinnen und -sportler in allen Landesteilen dazu aufgerufen, die Bevölkerung für mehr Bewegung zu animieren. Mit Erfolg: Über 400 Personen beteiligten sich mit Fotoserien in sozialen Netzwerken an der Aktion.

Inhalt

Traktandenliste der Mitgliederversammlung vom 8. September 2020 5

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7. Mai 2019 6–12

Organe der Thurgauischen Krebsliga 13

Leistungsbericht 2019 des Präsidenten / Patientenstatistik 2001–2019 14

Unsere Ziele / Finanzierung der Dienstleistungen / Mittelverwendung/-beschaffung 2019 15

Mittelbeschaffung / Voraussetzungen für Abzug / Höhe (StP 34 Nr. 23) 16

Dienstleistungsangebote 2019 / Beratung und Unterstützung / Stomatherapie – Spitexorganisation 18

Palliative Care 19

Freiwilligenarbeit 20

Mitgliederversammlung 2019 und öffentlicher Informationsanlass 21

Präventionsprojekte/-anlässe 22–23

- Hautkrebs «Sonnensegel 2014–2019» 22
- Sonnenschutz 22
- Ernährung 23
- Brustkrebs 23

Krebsliga setzt sich politisch für Betroffene ein 24–25

Jahresrechnung 2019 26–29

Geldflussrechnung 30

Veränderung des Organisationskapitals Veränderung des Fondskapitals (zweckgebundene Fonds) 31

Anhang zur Jahresrechnung 32–35

Kontrollbericht 2019 36

Dienstleistungsangebote 2020 für den ganzen Kanton Thurgau 38

ZEWO-Gütesiegel
Das ZEWO-Gütesiegel zeichnet Organisationen aus, die offen über ihre Tätigkeiten informieren, eine transparente Rechnung führen und ihre Spendengelder zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich einsetzen. Weiter verfügen diese Organisationen über funktionierende interne und externe Kontrollstrukturen und halten die Ethik in der Mittelbeschaffung und Kommunikation hoch. Die Thurgauische Krebsliga trägt das ZEWO-Gütesiegel.

Mitgliederversammlung 8. September 2020, 18.15 Uhr im Thurgauerhof, Weinfelden

Traktandenliste

Begrüssung

1. **Wahl der Stimmenzähler**
   – Genehmigung der Traktandenliste
2. **Genehmigung des Protokolls vom 7. Mai 2019**
3. **Bericht über das Geschäftsjahr 2019**
4. **Jahresrechnung 2019**
   – Genehmigung der Rechnung
   – Genehmigung des Kontrollberichtes
5. **Mitgliederbeitrag**
6. **Wahlen**
7. **Ehrungen / Jubiläen**
8. **Umfrage / Informationen**

Anschliessend sind Sie zum Apéro im Foyer eingeladen.

Für Mitglieder: Abgabe der Stimmkarte am Eingang.

Mitgliederversammlung 7. Mai 2019, 18.15 Uhr im Thurgauerhof, Weinfelden

Protokoll

Anwesend
Ausschuss / Vorstand
der Thurgauischen Krebsliga

Dr. med. Christian Taverna, Präsident
Dr. iur. Urs Haubensak, Vizepräsident
Dr. med. Mathias Wenger
Daniel Geiser, Finanzchef
lic.oec. und lic.iur. Anita Dähler-Engel
Prof. Dr. med. Mathias Fehr
Dr. med. Ruth Fleisch-Silvestri
Dr. med. Sigrun Frohneberg Däpp
Dr. med. Christiane Reuter
Dr. med. Charlotte Widler
Dr. med. Regina Woelky

Entschuldigt
Daniel Zimmermann
Markus Widmer

Anwesende Mitglieder
103

Absolutes Mehr Mitglieder
52

Protokoll
Cornelia Herzog-Helg,
Geschäftsleitung
Regina Roth-Schütz,
Assistentin der Geschäftsleitung

Stimmenzähler
Herr Werner Sidler,
Mitglied der Thurgauischen Krebsliga
Herr Kurt Engel,
Mitglied der Thurgauischen Krebsliga

Traktanden

Begrüssung

1. Wahl der Stimmenzähler
   – Genehmigung der Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 15. Mai 2018
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2018
4. Jahresrechnung 2018
   – Genehmigung der Rechnung
   – Genehmigung des Kontrollberichtes
5. Mitgliederbeitrag
6. Ehrungen / Jubiläen
7. Umfrage / Informationen

Begrüssung

Der Präsident, Herr Dr. med. Christian Taverna, begrüsst Herrn Regierungsrat Dr. Jakob Stark sowie Frau Dr. sc. nat. Susanna Schuppisser, stellvertretende Leiterin des Amtes für Gesundheit, Herrn Michael Schawalder, Revisor BDO, Delegierte aus dem Gesundheitswesen und von befreundeten Organisationen sowie alle Mitglieder, Freiwilligen und Gäste und die Vertreterinnen der Presse.
Im Besonderen heisst er die zu ehrenden Gäste mit einer Checkübergabe, Frau Dr. med. Regina Woelky und Frau Luzia Aebi vom Kantonsspital Frauenfeld, Frau Renate Kessler «Laufen gegen Krebs» sowie Herrn Urban Ruckstuhl, Präsident Lions Club Kreuzlingen, willkommen. Ebenso begrüsst er das zu ehrende Vorstandsmitglied, Frau Dr. med. Sigrun Frohneberg Däpp.

Grusswort von Herrn Regierungsrat Dr. Jakob Stark, Departementschef für Finanzen und Soziales

Herr Dr. Jakob Stark begrüsst den Präsidenten, die Geschäftsführerin und alle an der Versammlung teilnehmenden Mitglieder und Gäste ganz herzlich.
Ein persönliches Erlebnis beim Zahnarzt beschäftigte ihn, als er aufgefordert wurde, einen Spezialisten aufzusuchen. Bis er nach zwei Tagen Entwarnung erhielt, quälten ihn viele Gedanken. Dieses Erlebnis habe ihm gezeigt, dass jeder Mensch mit einer Krebsdiagnose rechnen müsse. Trotz sehr guter Behandlungsmethoden ist eine Krebserkrankung ein massiver Eingriff ins Leben. Genau deshalb ist die Thurgauische Krebsliga so wichtig. Mit ihrem breiten Dienstleistungsangebot unterstützt und begleitet sie die Menschen im Kanton Thurgau mit und nach einer Krebserkrankung.
Im Namen des gesamten Regierungsrates überbringt er einen grossen Dank und die Anerkennung für die wertvolle Arbeit im Dienste aller, die von einer Krebserkrankung direkt oder als Angehörige betroffen sind. Er bedankt sich auch für die gute Zusammenarbeit und die wertvolle Partnerschaft.
Abschliessend wünscht er den Verantwortlichen der Thurgauischen Krebsliga sowie allen Mitarbeitenden und den freiwilligen Helfer/innen weiterhin viel Erfolg in ihrer anspruchsvollen und wichtigen Aufgabe.
Der Präsident bedankt sich ganz herzlich für die anerkennenden Worte von Herrn Dr. Jakob Stark und überreicht ihm ein kleines Präsent.

1. Wahl der Stimmenzähler

Stimmenzähler
Es werden zwei Stimmenzähler zur Wahl vorgeschlagen: Herr Werner Sidler, Weinfelden und Herr Kurt Engel, Schlatt, beides Mitglieder der Thurgauischen Krebsliga. Der Präsident bedankt sich bei den Stimmenzählern, dass sie sich zur Verfügung gestellt haben.

Entscheid: Die vorgeschlagenen Personen werden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt. Die Traktandenliste wird einstimmig von den Mitgliedern bestätigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 15. Mai 2018

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2018 ist im Geschäftsbericht auf den Seiten 4–9 ausführlich dargelegt. Der Präsident bittet um Genehmigung des Protokolls. An die Verfasserinnen richtet er seinen besten Dank.

Entscheid: Das Protokoll wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt.

3. Bericht über das Geschäftsjahr 2018

Anhand einer PowerPoint Präsentation berichtet Herr Dr. med. Christian Taverna über das Geschäftsjahr 2018:
– Ziele der Thurgauischen Krebsliga
– Finanzierung der Dienstleistungen
– Mittelverwendung 2018
– Patientenstatistiken 2001–2018

Dienstleistungen
– Palliative Care – externe Pflegefachfrauen im Auftragsverhältnis
– Statistik Stomaberatung 2009–2018
– Statistik Leistung Stomatherapie gegenüber der Spital Thurgau AG
– Statistik Kurzberatungen 2010–2018

Finanzen
– Mittelbeschaffung – Wie können Sie uns unterstützen?
– Mittelbeschaffung – Spenden für Projekte

«Die Thurgauische Krebsliga begleitet und unterstützt Betroffene und Angehörige in allen Phasen der Krankheit. Die Lebensqualität von Krebspatienten und Angehörigen zu verbessern ist unser Hauptziel»

Cornelia Herzog-Helg
Geschäftsleiterin
Thurgauische Krebsliga

«Krebs ist ein tiefgreifendes menschliches Schicksal. Die Resultate intensiver Forschungstätigkeit führen zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Behandlungsergebnisse, von denen die Betroffenen direkt profitieren können. Wir setzen uns ein, sowohl auf individueller als auch auf politischer Ebene, für die Interessen jener, die von Krebs bedroht oder betroffen sind»

Dr. med. Christian Taverna
Präsident
Thurgauische Krebsliga

Personelles
- Vorstandsmitglieder; an dieser Stelle bedankt sich der Präsident herzlich bei den Vorstandsmitgliedern für die Treue und die Unterstützung, die während des letzten Jahres und in der Freizeit geleistet wurde.
- Der Präsident bedankt sich ebenfalls bei allen Mitarbeitenden für die wertvolle und qualitativ hochstehende Arbeit zum Wohl der Patientinnen und Patienten, die von der Thurgauischen Krebsliga begleitet und unterstützt werden.

Dienstleistungen
- Statistik Hospizwohnung 2018, die Auslastung beträgt 32.3%
- Hospizwohnungen in Kreuzlingen und (Weinfelden, ab 1.9.2019) / Betreuung in der Hospizwohnung / Eindrücke
- Beispiele für Anlässe im 2018:
- 04.01.2018: Neujahrsapéro
- 25.01.2018: Personalessen der Thurgauischen Krebsliga
- 17.04.2018: Informationsveranstaltung: Vorsorgeauftrag / Ehegüter- und Erbrecht
- 09.05.2018: Frühlingsmarkt Weinfelden mit «5amTag»-Minibus
- 15.05.2018: Mitgliederversammlung
- 24.05.2018: Freiwilligen Dankesanlass, Besuch im Maestrani's Chocolarium, Flawil
- 27.05.2018: Mammut Flossrennen Sitterdorf
- 02.06.2018: Übergabe Sonnensegel, Kindertagesstätte Pusteblume, Frauenfeld
- 05.06.2018: Teamausflug mit Wanderung im Toggenburg
- 02.07.2018: Präventionsauftritt Schwimmbad, Steckborn
- 31.08.2018 – 01.09.2018: Auftritt mit «5amTag»-Minibus in Frauenfeld
- 27.09.2018 – 01.10.2018: WEGA – Die Thurgauer-Messe
- 05.10.2018: Fortbildung Brustkrebsmonat Oktober im Kantonsspital Frauenfeld
- 16.10.2018 – 19.10.2018: Präventionsauftritt «Brustkrebs» mit Brustmodell im Kantonsspital Münsterlingen
- 06.11.2018: Informationsveranstaltung: Ehegüter- und Erbrecht / Erwachsenenschutzrecht
- 06.12.2018: Freiwilligentreffen

Der Vizepräsident, Herr Dr. iur. Haubensak ergreift das Wort und bedankt sich sehr herzlich beim Präsidenten für die grosse Arbeit und sein ehrenamtliches Engagement im vergangenen Jahr. Ebenfalls bedankt er sich bei den Mitarbeitenden und bittet die Mitglieder um Genehmigung des Geschäftsberichtes 2018.

Entscheid: Der Bericht über das Geschäftsjahr 2018 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung

Jahresrechnung 2018
Herr Daniel Geiser, Vorstandsmitglied der Thurgauischen Krebsliga, präsentiert die Jahresrechnung 2018 anhand einer PowerPoint Präsentation und verweist zudem darauf, dass die Jahresrechnung und die detaillierten Erläuterungen dazu im Geschäftsbericht auf den Seiten 22–30 abgedruckt sind. Er informiert zu folgenden Positionen:

Aktiven
Die Bilanzsumme beträgt rund CHF 5,75 Mio. davon sind gut CHF 4,7 Mio. Finanzanlagen, was den grössten Aktivposten ausmacht.

Der Rückgang der flüssigen Mittel um rund CHF 150'000.– hat weniger mit dem Berichtsjahr als viel mehr mit dem Vorjahr 2017 zu tun. Kurz vor Ende 2017 hat ein Verkauf einer Liegenschaft stattgefunden, die wir aus einem Legat erhalten haben. Der Betrag befand sich per 31.12.2017 noch auf unserem Bankkonto und wurde erst später angelegt. Die Höhe der flüssigen Mittel im 2018 entspricht absolut dem langjährigen Durchschnitt und geht einher mit unserer Liquiditätsplanung.

Stichtagbedingt weisen wir per 31.12.2018 einen leicht tieferen Debitorenbestand aus, als noch im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf eine gewissenhafte Debitorenbewirtschaftung durch unsere Geschäftsstelle und vor allem auch auf die Zahlungszuverlässigkeit unserer Kundinnen und Kunden zurückzuführen.

Details zu den aktiven Rechnungsabgrenzungen finden sie im Geschäftsbericht, Anhang 1, auf Seite 27. Die deutliche Erhöhung ist in erster Linie durch die Abgrenzung eines Legates in Höhe von CHF 177'000.– entstanden, von dem wir bereits 2018 Kenntnis gehabt haben, die Gutschrift aber erst in diesem Jahr erfolgen wird.

Passiven
Das Eigenkapital beträgt per Ende 2018 rund 5,63 Mio. gegenüber 5,58 Mio. im Vorjahr. Diese Erhöhung begründet sich hauptsächlich durch eine erneut äusserst grosszügige Spende für unsere Hospizwohnungen, die dem entsprechenden Fonds gutgeschrieben wurde.

Die Zunahme der eigenen Mittel ist im zweckgebundenen Bereich erfolgt, während die freien Eigenmittel, also das Vereinsvermögen und die freien Reserven

der Thurgauischen Krebsliga mit rund 3,2 Mio. leicht tiefer ausgewiesen werden, als noch im 2017.

Die Wertschwankungsreserve ist geschaffen worden, um einerseits in guten Anlagejahren Reserven zu schaffen und andererseits Kursrückgänge durch diese Reserven aufzufangen. Damit wird das Geschäftsergebnis durch Marktschwankungen nicht unnötig stark beeinflusst. Im Berichtsjahr sind rund CHF 120'000.– Reserven aufgelöst worden. Dies vor allem aufgrund der schlechten Börsenperformance, insbesondere im letzten Quartal 2018. Spenden und Legate sind auch in diesem Jahr – abgesehen von der erwähnten sehr grosszügigen Einzelspende – wieder leicht rückläufig gewesen. Dennoch können wir dank dem Finanzpolster die Leistungen gegenüber den Patienten vollumfänglich beibehalten und in Teilbereichen sogar ausbauen.

Betriebsrechnung
Dank der bereits erwähnten grosszügigen privaten Spende von CHF 300'000.– liegen diese im Berichtsjahr deutlich über dem Vorjahr. Dennoch ist auch im 2018 insgesamt ein Rückgang der Spendentätigkeit festzustellen. Trotz eines aktiven Spendenmanagements und einer sehr guten Vernetzung im Kanton Thurgau sind die erhaltenen Zuwendungen zurückgegangen. Auch in Zukunft wird dieses Thema gezielt bearbeitet und wir freuen uns über jede Spende und danken Ihnen, geschätzte Damen und Herren für ihren Beitrag.

Auch bezüglich der Erbschaften und Legate ist im 2018 ein Rückgang zu verzeichnen. Dennoch freut es uns sehr, dass wir nach wie vor auf das Wohlwollen und die Unterstützung der Thurgauerinnen und Thurgauer zählen dürfen.

Der Rückgang bei den Mitgliederbeiträgen hat nichts mit einem Rückgang der Mitglieder zu tun. Vielmehr, dass im 2017 überdurchschnittlich viele Mitglieder die Mitgliedschaft auf Lebenszeit mit einem einmaligen Betrag von CHF 750.– gewählt haben. Die Mitgliederzahlen sind stabil.

Aufgrund weiter gesteigerter Patientenstunden, also auch dank dem grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden, hat sich der Leistungsbeitrag des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) im 2018 deutlich erhöht.

Im Wesentlichen dank der positiven Entwicklung der genannten drei Ertragspfeilern, Spenden / Legate / Mitgliederbeiträge und BSV Leistungsbeitrag, sowie den wertvollen Erlösen im Bereich Stomatherapie- und Verkauf, hat der Betriebsertrag auf hohem Niveau nochmals leicht gesteigert werden können und erreichte 2018 knapp CHF 2,8 Mio.

Betriebsaufwand
Nebst dem Fundraising-Aufwand haben auch die Kosten für direkte Projekte als auch für Administration trotz höherer Umsätze erfreulicherweise gesenkt werden können. Details zu den beiden letztgenannten Positionen finden Sie in unserem Geschäftsbericht in den Anhängen 3 und 4 auf den Seiten 28 bzw. 29.

Dank erhöhten Erträgen und tieferen Kosten hat der Betriebsgewinn deutlich gesteigert werden können. Dieser hat für das Jahr 2018 rund CHF 190'000.– gegenüber rund CHF 65'000.– im Vorjahr betragen. Vielen Dank an dieser Stelle auch an alle unsere Mitarbeitenden für dieses tolle Ergebnis.

Finanzergebnis
Das Finanzergebnis beinhaltet Zins- und Wertschriftenerträge, allfällige realisierte und vor allem nicht realisierte Kursgewinne und -verluste, sowie Bank- und Verwaltungskosten. Das heisst, wir bilanzieren unsere Anlagen zum Kurswert per 31.12. Im letzten Quartal 2018 sind die Börsenkurse overall um rund 10% eingebrochen. Obwohl wir in unseren Anlagen nur rund 20% in Aktien investiert sind, hat dieser Rückgang dazu geführt, dass unser Finanzergebnis ebenfalls mit rund CHF 140'000.– im Minus ausgefallen ist. Dies entspricht einer negativen Rendite von ca. 2,9% bezogen auf unser gesamtes Finanzvermögen. Wie erwähnt, handelt es sich um eine stichtagbedingte Betrachtung und grösstenteils um nicht realisierte Verluste, die bereits Ende Februar dieses Jahres wieder aufgeholt wurden.

Der am Ende ausgewiesene Jahresverlust von CHF 251'099.91 erscheint im Vergleich zum Gewinn im Vorjahr von CHF 46'440.38 sehr hoch. Wie bereits dargelegt, hat dies insbesondere mit nicht realisierten Buchverlusten unserer Finanzanlagen als auch mit einem erhöhten Anteil von zweckgebundenen Spenden zu tun.

Bereinigtes Jahresergebnis
Durch die Zuweisung an zweckgebundene Fonds wird ein entsprechend tieferes Ergebnis ausgewiesen, obwohl uns dieses Kapital selbstverständlich für unsere Aufgaben je nach Verwendungszweck zur Verfügung steht. Im Berichtsjahr sind rund CHF 100'000.– mehr zugewiesen worden im Vergleich zum Vorjahr.

Die Wertschwankungsreserve dient dem Ausgleich von Marktveränderungen und damit den Buchwertveränderungen der Finanzanlagen per Jahresende. Aufgrund des Börsenrückgangs Ende 2018 wurden im letzten Jahr rund CHF 122'000.– dieser Reserven entnommen, gegenüber einer Zuweisung von knapp CHF 20'000.– im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung dieser beiden Faktoren, ergibt sich ein «bereinigtes Jahresergebnis», das rund CHF 60'000.– tiefer ausfällt als im Vergleichsjahr 2017.

Struktur unserer Finanzanlagen
Die Anlagestrategie ist sehr konservativ. Risiken werden bewusst tief gehalten. Das Anlegereglement lehnt sich an dasjenige der Krebsliga Schweiz an und orientiert sich dabei am Rahmen der bundesrechtlichen Bestimmungen, insbesondere unter Berücksichtigung der Verordnung BVV2. Diese Verordnung regelt beispielsweise auch die Anlage-Grundsätze für Pensionskassen.

Das Gesamtvermögen war per Stichtag wie dargestellt investiert:

- 35% in liquiden Mitteln (Vorjahr 32%)
- 34% gegenüber 41% im Vorjahr in Obligationen guter Schuldner
- 22% in Aktien, gleich wie im Vorjahr
- 9% andere Anlagen

Mittelbeschaffung
Die Mittelbeschaffung basiert auf einer breit gestreuten Palette von Einnahmequellen. Somit entstehen keine grossen Abhängigkeiten.

Rund 60% (Vorjahr 63%) der Einnahmen stammen aus Spenden, Erbschaften und Mitgliederbeiträgen, also auch von Ihnen, geschätzte Damen und Herren. Wie im Vorjahr konnten 28% aus Dienstleistungen und Warenverkäufen erwirtschaftet werden und die restlichen 12% (Vorjahr 9%) gingen aus Beiträgen der öffentlichen Hand ein.

Bericht der Revisionsstelle
Der Kontrollbericht der Revisionsstelle BDO AG, St. Gallen, befindet sich auf Seite 31 des Geschäftsberichtes. Es wird deshalb auf das Vorlesen des Textes verzichtet, wenn dies nicht ausdrücklich gewünscht wird. Der Bericht attestiert der Thurgauischen Krebsliga insgesamt eine saubere, korrekte und den Gesetzen und Richtlinien entsprechende Buchführung. Der leitende Revisor, Herr Michael Schawalder, ist heute anwesend und gerne bereit, Fragen zum Revisionsbericht zu beantworten.

Herr Daniel Geiser bedankt sich für die Aufmerksamkeit und übergibt das Wort dem Präsidenten für die Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes.

Der Präsident dankt Herrn Daniel Geiser für seine grosse Arbeit während des Jahres 2018 und schlägt die Jahresrechnung und den Kontrollbericht den Mitgliedern zur Genehmigung vor.

Entscheid: Die Rechnung sowie der Kontrollbericht werden einstimmig genehmigt.

5. Mitgliederbeitrag

Einzelmitglieder:	CHF 20.–
Ehepaare:	CHF 30.–
Gönner Einzelpersonen:	CHF 100.–
Kollektivmitgliedschaft Institutionen:	CHF 150.–
Kollektivmitgliedschaft Firmen:	CHF 500.–
Mitgliedschaft auf Lebenszeit, Einzelmitglieder und Ehepaare:	CHF 750.–

Entscheid: Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

6. Ehrungen / Jubiläen

Ehrungen mit Checkübergabe
- Herr Urban Ruckstuhl, Spendensammlung des Lions Club Kreuzlingen am Klausabend, CHF 2'500.–
- Frau Dr. med. Regina Woelky und Frau Luzia Aebi, Verkauf von Keksen in Herzform, CHF 1'000.–
- Frau Renate Kessler, Laufen gegen Krebs, CHF 2'260.–

Jubiläen
Der Präsident ehrt Frau Dr. med. Sigrun Frohneberg Däpp für ihre 15-jährige Vorstandstätigkeit. Die Jubilarin erhält ein kleines Präsent und für die wertvolle Mitarbeit und Verbundenheit zur Thurgauischen Krebsliga ein herzliches Dankeschön.

Der Präsident bedankt sich mit einem Blumenstrauss bei der Geschäftsführerin, Frau Cornelia Herzog-Helg.

7. Umfrage / Informationen

Da keine Einwände gegen die Führung der Mitgliederversammlung bestehen, schliesst der Präsident, Herr Dr. med. Christian Taverna, die Versammlung und lädt alle Anwesenden zum Apéro im Foyer ein. Er macht darauf aufmerksam, dass um 20.15 Uhr der öffentliche Informationsanlass zum Thema «Zwischen den Kulturen – kommunikative Herausforderungen bei schwerer Krankheit» mit Frau Dr. med. Birgit Traichel, Leitende Ärztin Palliative Care, Kantonsspital Münsterlingen, beginnt.

Die Möglichkeit zur Fragenstellung und zur Diskussion wird nicht genutzt.

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

Weinfelden, 7. Mai 2019

Für das Protokoll:
Thurgauische Krebsliga

Cornelia Herzog-Helg
Geschäftsleitung

Thurgauische Krebsliga

Regina Roth-Schütz
Assistentin der Geschäftsleitung

Unterschrift Stimmenzähler:

Werner Sidler
Mitglied

Kurt Engel
Mitglied

Organe der Thurgauischen Krebsliga

Ausschuss-* und Vorstandsmitglieder

*** Präsident**
Herr Dr. med. Christian Taverna
Leitender Arzt Onkologie,
Medizinische Klinik
Spital Thurgau AG, Münsterlingen
Eintritt: 2006

*** Vizepräsident / Jurist**
Herr Dr. iur. Urs Haubensak
Eintritt: 2002

*** Finanzchef**
Herr Daniel Geiser
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Raiffeisenbank Regio Altnau
Eintritt: 2007

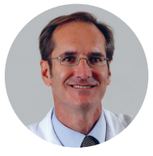
*** Hausarzt**
Herr Dr. med. Mathias Wenger
Schlossberg Ärztezentrum AG,
Frauenfeld
Eintritt: 2016

*** Rechtsanwältin**
Frau lic. oec./lic. iur. Anita Dähler-Engel
Advokaturbüro Schlatter+Aepli
Eintritt: 2015

Herr Markus Widmer
Dipl. Wirtschaftsprüfer,
Kreuzlingen
Eintritt: 2010

Frau Dr. med. Ruth Fleisch-Silvestri
Co-Chefärztin
Klinik Schloss Mammern
Eintritt: 2016

Frau Dr. med. Christiane Reuter
Leitende Ärztin Radio-Onkologie
Spital Thurgau AG, Münsterlingen
Eintritt: 2016



Herr Prof. Dr. med. Mathias Fehr
Chefarzt Frauenklinik
Spital Thurgau AG, Frauenfeld
Eintritt: 2008

Frau Dr. med.
Sigrun Frohneberg Däpp
Hausarztzentrum FMH, Weinfelden
Eintritt: 2004

Frau Dr. med. Regina Woelky
Leitende Ärztin Onkologie
Spital Thurgau AG, Frauenfeld
Eintritt: 2016

Herr Daniel Zimmermann
Leiter Financial Planning
Thurgauer Kantonalbank,
Weinfelden
Eintritt: 2013

Frau Dr. med. Charlotte Widler
Fachärztin für Psychiatrie
Romanshorn
Eintritt: 1996

Leistungsbericht 2019 des Präsidenten

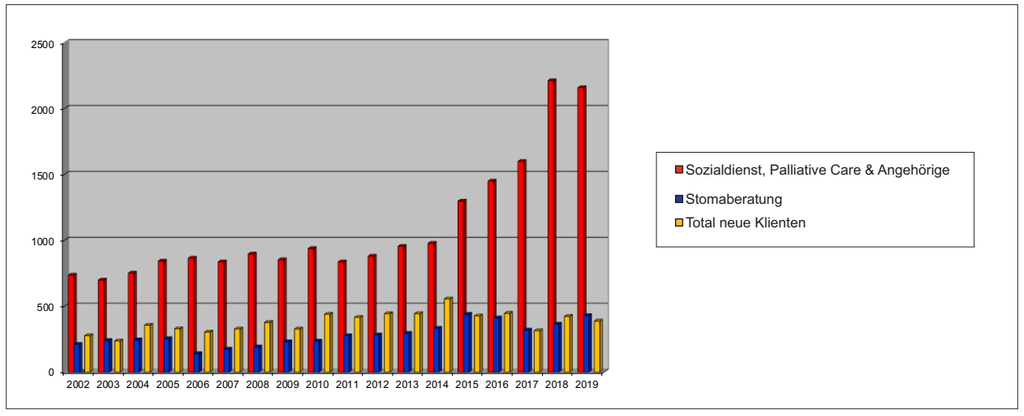
Liebe Leserin, lieber Leser

Unsere Kernkompetenz liegt in der Beratung und Unterstützung von Krebsbetroffenen und ihren Angehörigen; dieser Grundsatz kam auch im Jahr 2019 klar zum Ausdruck. Aus diesem Grund sowie den stets komplexer werdenden und zeitintensiveren Gesuchen haben wir den Sozialdienst durch eine zusätzliche Mitarbeitende erweitert. Durch Gespräche mit Vertretern der Kantonsregierung konnten wir eine Mitfinanzierung einer zusätzlichen Hospizwohnung in Frauenfeld erreichen. Unabhängig von der Krankheitsphase steht der Mensch im Zentrum unserer Arbeit. Unsere Mitarbeitenden im Sozialdienst, alle mit einer Fachausbildung in der Pflege und psychoonkologischen, palliativen und versicherungstechnischen Qualifikationen betreuten im Jahr 2019 2'159 Menschen. Sie bearbeiteten 230 Gesuche für Privatpersonen und Organisationen im Gesamtbetrag von rund CHF 340'000.– sowie für Projekte im Betrag von rund CHF 12'000.–. Bei unseren Angeboten für Menschen nach einer Krebserkrankung fand der Achtsamkeitskurs erneut grossen Anklang wie auch der neu hinzugekommene Yogakurs für Krebsbetroffene; beide Angebote durften mit maximaler Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Erfreulicherweise ausgebucht war der an acht Abenden stattfindende Kurs «Lernen mit Krebs zu leben»; dieses erstmalig in unseren eigenen Räumlichkeiten durchgeführte, strukturierte Informations- und Unterstützungsangebot reicht vom Umgang mit der Krebserkrankung bis hin zu Bewältigungsstrategien; durch die Abende führen kompetente Fachpersonen. Der Sozialdienst des Ostschweizer Kinderspitals St. Gallen durfte im Jahr 2019 CHF 19'500.– von der Thurgauischen Krebsliga entgegennehmen für 13 an Krebs erkrankte Thurgauer Kinder. Die Mitarbeiterinnen unserer kantonalen Spitexorganisation pflegten im Jahr 2019 446 Klienten in der Stomatherapie und Kontinenzberatung, ambulant und stationär. Der Ertrag vom Stomamaterialverkauf blieb stabil bei rund CHF 1'180'000.–. Ich bedanke mich bei Ihnen allen, den Gönnern, Mitgliedern und Spendern, für Ihren geschätzten Beitrag im Kampf gegen den Krebs; dank Ihrer finanziellen und ideellen Unterstützung der Thurgauischen Krebsliga können wir unsere vielfältigen Aufgaben im Kanton Thurgau bewältigen. Speziell danken möchte ich unseren 70 Freiwilligen, die sich auch im 2019 freiwillig und tatkräftig im Fahrdienst und/oder bei unseren Anlässen, wie der WEGA oder anderen Standaktionen, wie dem Brustkrebsauftritt, betätigten. Den 15 hoch motivierten Mitarbeitenden der Thurgauischen Krebsliga, die sich täglich für krebskranke Menschen und ihre Angehörigen einsetzen, sowie dem gesamten ehrenamtlichen Vorstand, danke ich von Herzen für Ihr Engagement. Ihnen allen, die Sie der Thurgauischen Krebsliga seit Jahren die Treue halten und uns in unserer Arbeit unterstützen, spreche ich meinen Dank aus.

Dr. med. Christian Taverna

Präsident Thurgauische Krebsliga

Patientenstatistik 2001–2019 (ab 2015 mit Angehörigen)



Unsere Ziele

Wir helfen krebskranken Personen und ihren Angehörigen

Wir setzen uns ein für eine Welt, in der weniger Menschen an Krebs erkranken, mehr Menschen von Krebs geheilt werden können und Betroffene und ihre Angehörigen in allen Phasen der Krankheit und im Sterben Zuwendung und Hilfe erfahren. Ein neues Ziel ist es, bedürfnisabgestimmte Angebote für Menschen nach einer Krebserkrankung anzubieten.

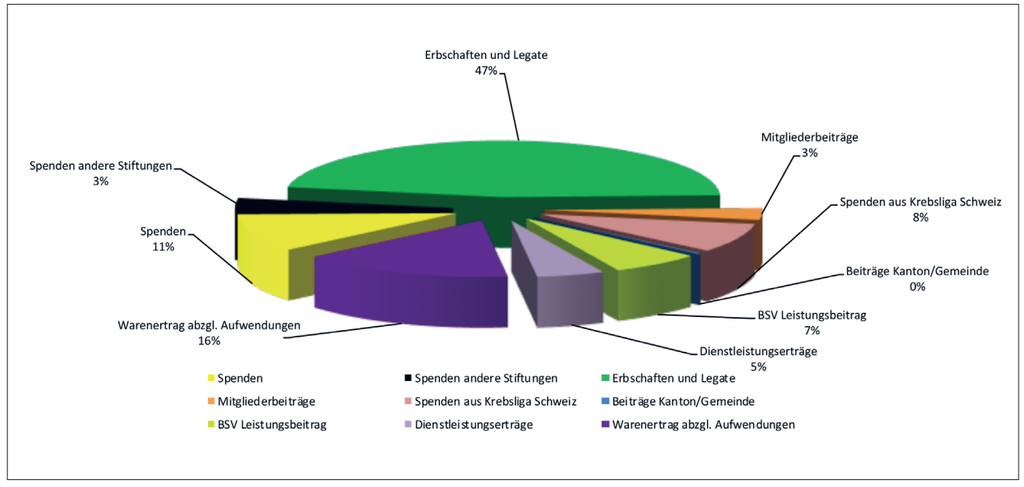
Finanzierung der Dienstleistungen

Die Thurgauische Krebsliga ist als privatrechtlicher Verein organisiert. Sie unterstützt Patienten und ihre Angehörigen im Kanton Thurgau. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt aus Spenden, Legaten, Stiftungen, Dienstleistungserträgen, Bundesbeiträgen und durch Kooperationsvereinbarungen.

Mittelverwendung 2019

Im Jahr 2019 wurden durch die Thurgauische Krebsliga 2'159 krebskranke Personen und ihre Angehörigen beraten, begleitet und finanziell unterstützt. Der Kampf gegen Krebs im Kanton Thurgau hängt somit direkt von Ihrem persönlichen Engagement und Vertrauen ab. Nach den ZEWO-Bestimmungen setzen wir uns dafür ein, dass die uns anvertrauten Mittel sparsam, effizient und unter Beachtung der entsprechenden Richtlinien verwendet werden.

Mittelbeschaffung 2019



Mittelbeschaffung

Wie können Sie uns unterstützen?

- Als Mitglied oder Gönner
- Mit der Durchführung von Anlässen
- Als Spender/in
- Mit Trauerspenden und Kollekten
- Durch Schenkungen
- Durch ein testamentarisches Vermächtnis
- Durch ein Legat

Unser Testamentsführer informiert Sie über den Nutzen einer letztwilligen Verfügung und gibt Hinweise auf Formvorschriften. Fordern Sie diesen kostenlos und unverbindlich bei uns an. Wünschen Sie einen persönlichen Kontakt? Es stehen Ihnen Herr Daniel Geiser (Finanzchef), Herr Dr. iur. Urs Haubensak (juristischer Berater) und Frau Cornelia Herzog-Helg (Geschäftsleiterin) gerne zur Verfügung. Sie beraten Sie individuell und mit entsprechender Diskretion.

Herr
Daniel Geiser

Herr Dr. iur.
Urs Haubensak

Frau Cornelia
Herzog-Helg

Spende für Projekte

Sie haben folgende Möglichkeiten zu spenden:
- für Palliative Care
- für die Hospizwohnung
- für zweckgebundene Legate
- für Projekte Leben mit Krebs
- für krebskranke Kinder
- für die Betreuung von Thurgauer Patienten
- für die Krebsforschung Thurgau

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die finanzielle Unterstützung.

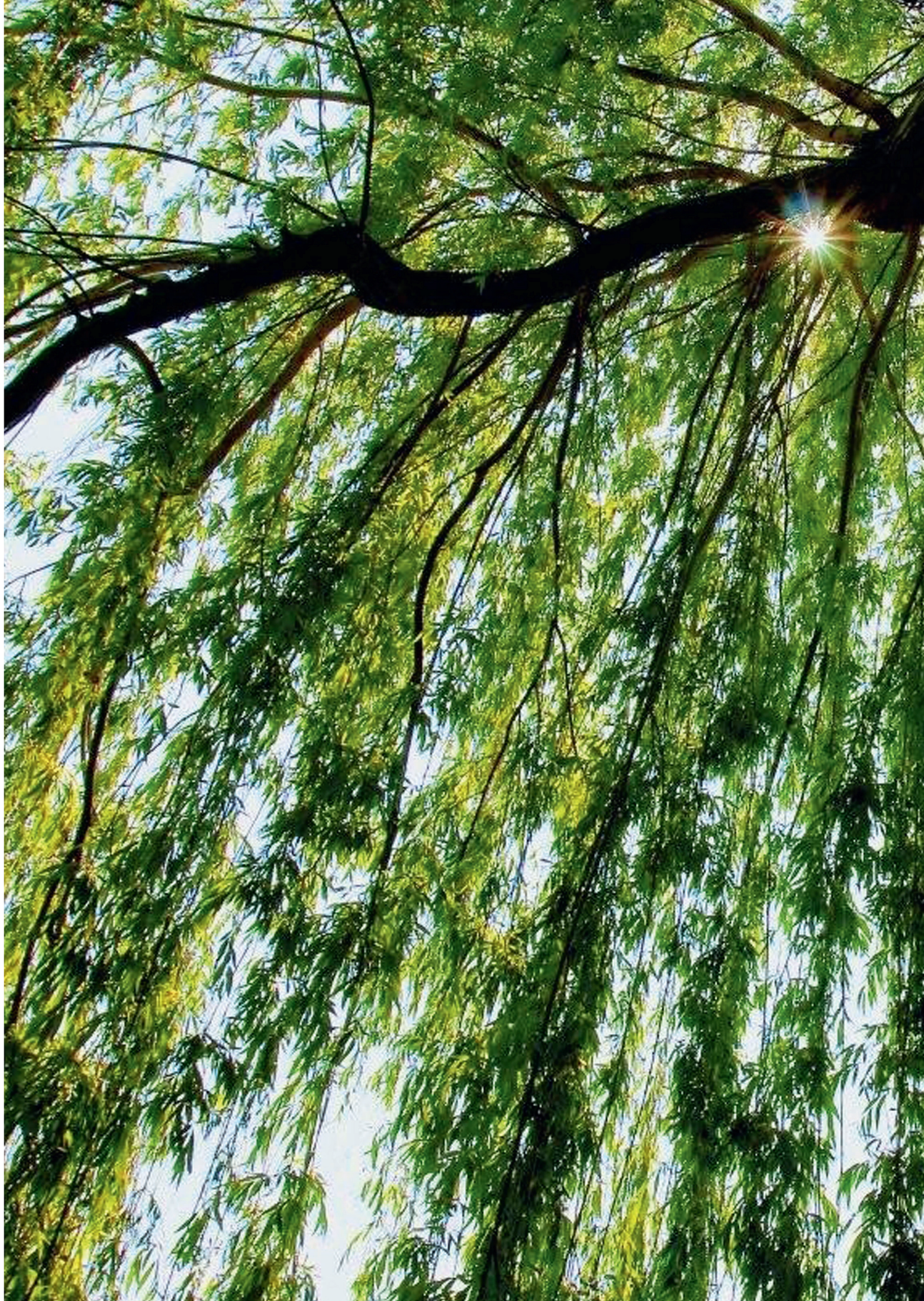
Voraussetzungen für Abzug / Höhe (StP 34 Nr. 23) – Die Thurgauische Krebsliga ist steuerbefreit

Die Thurgauische Krebsliga ist steuerbefreit.
Das Vorliegen einer abzugsfähigen freiwilligen Zuwendung ist an zwei Voraussetzungen geknüpft (kumulativ):
- die Freiwilligkeit, d.h. die Zuwendung muss ohne Rechtspflicht und uneigennützig erfolgen und die empfangende Institution darf keine Gegenleistung dafür erbringen
- die Zuwendung muss mit Hinblick auf einen öffentlichen oder gemeinnützigen Zweck erfolgen

Maximalabzug Kanton:
Soweit die freiwilligen Zuwendungen gesamthaft CHF 200.– übersteigen, können Sie kantonal bei einem Nettoeinkommen bis CHF 40'000.– maximal den Betrag von CHF 8'000.– abziehen. Bei einem Nettoeinkommen über CHF 40'000.– können Sie maximal 20% des Nettoeinkommens abziehen.

Maximalabzug Bund:
Sofern die freiwilligen Zuwendungen insgesamt den Betrag von CHF 100.– erreichen, können Sie bei der direkten Bundessteuer gesamthaft (ohne Selbstbehalt) bis maximal 20% des Nettoeinkommens abziehen (Ziffer 22).

Ihre Spende wird für die dringenden Projekte in Forschung, Beratung und Prävention eingesetzt.



Dienstleistungsangebote 2019

Die Thurgauische Krebsliga ist für den ganzen Kanton Thurgau tätig

Die Mitarbeitenden der Thurgauischen Krebsliga begleiten und unterstützen Patienten und deren Angehörige in allen Phasen einer Krebserkrankung. Das vielfältige Dienstleistungsangebot wird durch ein Mitarbeiterteam sichergestellt, das vorwiegend aus Pflegefachfrauen mit onkologischer und palliativer Weiterbildung im Sozialdienst besteht. Die Thurgauische Krebsliga setzt sich seit 63 Jahren für eine bessere Lebensqualität der Betroffenen und Angehörigen ein.

Beratung und Unterstützung

Im Sozialdienst betreute unser Team 2'159 Klienten und ihre Angehörigen und unterstützte sie in psychosozialen, finanziellen und psychoonkologischen Belangen. Die Beratung und Unterstützung der Betroffenen und deren Angehörigen bedeuten für uns das Kerngeschäft. Die Anfragen nehmen an Komplexität zu. Es ist spürbar, wie schwierig es für schwerkranke Menschen ist, sich mit den Leistungen der Sozialversicherungen auseinander zu setzen.

Das Leben nach Krebs – gleich und trotzdem anders

Das Beratungsangebot Cancer Survivorship richtet sich an Menschen, die ihre Erstbehandlung abgeschlossen haben und sich mit Fragen während oder nach einer Folgetherapie beschäftigen, oder sich in einer Zeit mit gesundheitlichen Problemen befinden.

Selbsthilfegruppen

Ziel unserer fünf Selbsthilfegruppen ist es, zu lernen mit der Krankheit und ihren Folgen besser umzugehen. Informationen und Lebenserfahrungen werden ausgetauscht und über Ängste gesprochen. Die Gespräche werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Die Gruppenerfahrung kann sich auf die Bewältigung der Krankheit positiv auswirken.

Home Care Plus

Die Krebserkrankung erfordert sehr viel Kraft und Zeit. Die Aufgaben im Haushalt können daher nur schwer oder nicht mehr bewältigt werden. Die Haushaltshilfen der Pro Senectute erbringen diese Arbeiten im Leistungsauftrag und werden von der Thurgauischen Krebsliga als Soforthilfe eingesetzt.

Stomatherapie – Spitexorganisation

Im Jahr 2019 pflegten wir 430 Stomapatienten. Wir sind eine kantonale Fachstelle und Spitexorganisation für Menschen mit einem künstlichen Darm- oder Urinausgang, unabhängig von der Diagnose. Qualifizierte und erfahrene Stomatherapeutinnen beraten und informieren Betroffene und Angehörige über die Veränderungen im Alltagsleben im Umgang mit dem «Stoma». Sie schulen praktische Fähigkeiten und leiten Betroffene in der Selbstpflege an. Diese Dienstleistungen führen sie vor der Operation, während des Spitalaufenthaltes und nach der Spitalentlassung im Ambulatorium in Weinfelden, zuhause oder im Pflegeheim aus. Die Kontinenzberatung findet in einem diskreten Rahmen im Ambulatorium in Weinfelden statt. Im 2019 durften wir 16 Patienten beraten und informieren. Unsere Stomatherapeutinnen sowie alle Mitarbeitenden unterstehen der ärztlichen Schweigepflicht.

Palliative Care

Im Bereich Palliative Care wurden im vergangenen Jahr 842 Klienten und Angehörige betreut und begleitet. Unter dem Begriff Palliative Care wird eine umfassende Behandlung, Pflege und Betreuung von Menschen mit einer unheilbaren oder chronischen Krankheit verstanden. Palliative Care bietet individuelle Betreuung in medizinischer, psychischer, sozialer und spiritueller Hinsicht an. Die Persönlichkeit, die Werte und Wünsche des betroffenen Menschen stehen dabei im Vordergrund (SAMW 2006, Nationale Leitlinien 2010). Ziel ist es, Leiden wie Schmerzen und andere Beschwerden zu lindern oder vorzubeugen, um eine bestmögliche Lebensqualität zu erreichen. Die Patienten und Angehörigen werden im Umgang mit belastendenden Situationen und Sinnfragen sowie bei anderen Klärungsarbeiten unterstützt. Wir arbeiteten eng mit Fachpersonen aus Medizin, Pflege, Sozialdienst und Seelsorge zusammen. Freiwillige ergänzen den Helferkreis mit ihrer Betreuung. Das Netzwerk entlastet die Familie und das soziale Umfeld und bietet den Betroffenen Sicherheit. Verstärkt nehmen wir Anfragen wahr, die in Richtung komplexe Abklärungen von Finanz- und Sozialversicherungsfragen gehen. Unsere Mitarbeiterinnen sind qualifizierte und erfahrene Pflegefachfrauen HF mit Zusatzausbildungen in Onkologiepflege, Palliative Care, Case Management sowie im Sozialversicherungswesen.

Hospizwohnung

Zusätzlich zur Hospizwohnung im Alterszentrum Weinfelden, welche seit 2007 besteht, wurde im Jahr 2018 eine zweite Wohnung im Alterszentrum Kreuzlingen eröffnet. Bei der Betreuung schwerkranker Krebspatienten sind wir häufig mit der Frage konfrontiert, in welchem Umfeld der kranke Mensch seine letzten Lebensmonate oder -wochen verbringen möchte. Dieses Angebot ist für Krebspatienten gedacht, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Einschränkungen nicht in ihrer häuslichen Umgebung bleiben oder nach einem Spitalaufenthalt nicht mehr dorthin zurückkehren können. Im Vergleich zu Altersheimen bietet die Hospizwohnung die Möglichkeit, auch jüngere Betroffene in einer geeigneten Wohnform zu betreuen. Die Hospizwohnungen befinden sich beide in den Räumlichkeiten eines Alterszentrums, bilden jedoch eine in sich abgeschlossene Einheit mit eigenem Eingang. So kann ein hohes Mass an Privatsphäre und Selbstbestimmung gewährleistet werden. Die Wohnungen bieten Platz und Komfort, damit für Betroffene und Angehörige ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nähe und Freiraum geschaffen werden kann. Die Angehörigen können Zeit mit ihren Nächsten in der Hospizwohnung verbringen und auch dort übernachten. Bei notwendigen Pflegeleistungen werden diese durch die Pflegefachpersonen des Alters- und Pflegezentrums erbracht, welche im 24-Stunden-Einsatz stehen. Beide Alterszentren verfügen über das Zertifikat **«Qualität in Palliative Care»**.
Die zahlreichen Anfragen für die Hospizwohnung zeigen, dass dieses Angebot im Kanton Thurgau geschätzt wird. Der Kanton Thurgau unterstützt neu eine dritte Hospizwohnung; deshalb wird im September 2020 ein Pilotprojekt für eine Hospizwohnung im Stadtgarten Frauenfeld beginnen.

Palliative Plus

Der zeitliche Aufwand dieser Helpline infolge komplexer Fragestellungen auf Fachebene ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Um den hohen Anforderungen gerecht zu werden, wird diese Aufgabe im kommenden Jahr wiederum von einer Mitarbeiterin der Thurgauischen Krebsliga unterstützt, die auch im Konsiliardienst des Kantonsspitals Münsterlingen mitarbeitet.

Pflegefachfrauen im Auftragsverhältnis

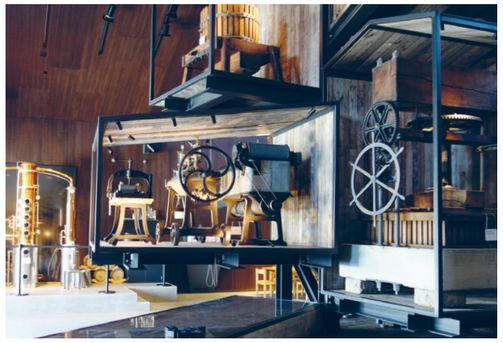
Aufgrund von Autonomiebedürfnissen schätzen es Krebsbetroffene und ihre Angehörigen, wenn sie während der schwierigen Lebensphasen von Bezugspersonen gepflegt und betreut werden. Um diesen Wunsch zu erfüllen, bietet die Thurgauische Krebsliga Pflegefachfrauen im Auftragsverhältnis an, welche auf Anfrage eingesetzt werden, ergänzend zu den örtlichen Spitexorganisationen. Die Zusammenarbeit mit ihnen ist bereichernd. Alle verfügen über ein hohes Fachwissen und unterstützen komplexe palliative Situationen bei den Patienten zu Hause.

Für die Patienten und deren Angehörigen von der Thurgauischen Krebsliga besteht ein breites Angebot an Kursen und Selbsthilfegruppen zu verschiedenen Themen im Bereich «Leben mit und nach dem Krebs».

Freiwilligenarbeit

Die Thurgauische Krebsliga bedankt sich bei den 70 Freiwilligen, die sich zugunsten von krebsbetroffenen Personen eingesetzt haben. Die Freiwilligen engagieren sich in vielfältiger Weise. Sie betreuen Betroffene sowie Angehörige und unterstützen diese bei den täglichen Arbeiten, leisten Fahrdienste, helfen aktiv in der Verwaltung mit und engagieren sich an Präventionsveranstaltungen. Nur dank dem grossen Einsatz von unseren Freiwilligen konnte die Thurgauische Krebsliga ihre vielseitigen Aufgaben in den verschiedenen Bereichen wahrnehmen. Jedes Jahr leisten die freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden unzählige Stunden unentgeltlicher Arbeit. Im Jahr 2019 waren es 2'529.5 Stunden, dies ergibt einen Betrag von CHF 77'885.– in der Sozialbilanz.
Der Dankesanlass fand in der Mosterei Möhl in Arbon statt. Wir besuchten das erste Schweizer Mostereien und Brennereimuseum MoMö und erlebten dabei die gesamte Möhl-Genusswelt und -Familiensage hautnah. Informativ bis interaktiv gingen wir auf eine faszinierende Entdeckungsreise mit. Nebst einem Besuch im Saftladen hatten wir zudem die Gelegenheit, traditionelle Köstlichkeiten aus der Region zu geniessen. Nach der Betriebsführung verköstigten wir uns im Restaurant Michela's Ilge in Arbon mit leckeren Antipasti – begleitet von einem feinen Glas Wein.

Der Führer erzählte den Freiwilligen viel Spannendes über die Mosterei Möhl.


Eindrücke aus dem Museum der Mosterei Möhl.

Verleihung des «9. Freiwilligen Awards»

Frau Heidi Wirth setzt sich als freiwillige Mitarbeiterin seit über neun Jahren mit sehr grossem Engagement für die Thurgauische Krebsliga ein. Sie hilft regelmässig an Präventionsanlässen mit und unterstützt die TGKL beim Einpacken von Massensendungen. Der «9. Freiwilligen Award» der Thurgauischen Krebsliga wurde anlässlich des Freiwilligen Treffens vom 5. Dezember 2019 an Heidi Wirth überreicht. Das Team der Thurgauischen Krebsliga freut sich auf eine weiterhin angenehme und herzliche Zusammenarbeit.

«Unsere freiwilligen Mitarbeitenden leisteten im vergangen Jahr rund 2'050 Stunden Freiwilligenarbeit. Herzlichen Dank für dieses unglaubliche Engagement.»

Dominic Wöcke
Verantwortlicher Freiwilligenarbeit

Mitgliederversammlung 2019 und öffentlicher Informationsanlass

Herr Dr. med. Christian Taverna, Präsident der Thurgauischen Krebsliga, stellte an der Mitgliederversammlung vom Dienstag, 7. Mai 2019, im ThurgauerhofinWeinfeldendievielfältigenDienstleistungsangebote vor, welche die Mitarbeitenden der TGKL für Patienten und deren Angehörige in allen Phasen einer Krebserkrankung erbringen. Die Anfragen beim Sozialdienst nehmen an Komplexität zu: Es sei spürbar, wie schwierig es für schwerkranke Menschen ist, sich mit Leistungsanträgen an Sozialversicherungen auseinanderzusetzen. Beratung und Unterstützung bedeuten das Kerngeschäft der TGKL. Die Pflegefachpersonen der TGKL betreuten im Berichtsjahr 2'212 Menschen. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt zu einem massgeblichen Teil über Spenden, Legate und Erbschaften. Die anvertrauten Mittel werden nach den ZEWO-Bestimmungen verwendet.

Ein grosses Dankeschön an unsere Mitglieder und Gönner. Ohne Sie könnten wir unsere Aufgaben nicht erfüllen.

Herr Dr. med. Christian Taverna, Präsident der Thurgauischen Krebsliga, leitete die Mitgliederversammlung vor den rund 110 Teilnehmenden wie gewohnt souverän.

Am Apéro nach der Mitgliederversammlung wurde fleissig diskutiert.

Öffentlicher Informationsanlass

Frau Dr. med. Birgit Traichel, Leitende Ärztin Palliative Care, Kantonsspital Münsterlingen, war 2006 im Südsudan, nach Ende des zweiten Bürgerkrieges, für «Ärzte ohne Grenzen» tätig. Anhand eines Fallbeispiels schilderte sie die kommunikativen Herausforderungen zwischen den Kulturen bei der Behandlung eines Kleinkindes, welches Symptome von Tollwut zeigte. Frau Dr. med. Birgit Traichel veranschaulichte, wie zum Beispiel Kommunikationsstile und Codes, die Beziehung Frau-Mann, Hierarchien und die unterschiedliche Art vom Umgang mit Sterben und Tod die interkulturelle Kommunikation herausfordernd gestalten. Das Referat stiess auf grosses Interesse und die Rückmeldungen waren allesamt sehr positiv.

Präventionsprojekte/-anlässe

Hautkrebs «Sonnensegel 2014–2019»

Kinder sollten von 11.00–15.00 Uhr die Zeit im Schatten verbringen. Schatten verhindert wirkungsvoll und kostengünstig die schädliche Sonneneinstrahlung. Trotzdem gibt es in vielen Kindertagesstätten noch Spielplätze und Sandkästen, die unzureichend oder gar nicht beschattet sind. Sand reflektiert die Sonnenstrahlung und verstärkt dadurch die Belastung der empfindlichen Kinderhaut.
Die Thurgauische Krebsliga verlost anlässlich des Präventionsprojektes pro Jahr drei hochwertige Sonnensegel. Alle Thurgauer Kindertagesstätten, -krippen und -horte konnten sich via Facebook auf der Seite der Thurgauischen Krebsliga um ein Sonnensegel bewerben. Ende Februar 2019 wurden drei Kindertagesstätten ausgelost. Die Sonnensegel sind aus zertifiziertem Gewebe, das den Anforderungen der Krebsliga bezüglich der UV-Schutzwirkung entspricht. Jedes der in der Schweiz hergestellten Segel ist 6 x 6 Meter gross und kann mit den mitgelieferten Bodenankern, den Stützen und den Abspannseilen freistehend aufgestellt werden. Mit dieser Aktion möchte die Thurgauische Krebsliga Eltern sowie Betreuungsfachleute auf die wichtige Bedeutung des Sonnenschutzes aufmerksam machen und die Hautkrebsprävention fördern.
Die drei glücklichen Gewinner im vergangenen Jahr waren die «Hello Kita» in Schönenberg an der Thur, die Kinderkrippe Calimero in Kreuzlingen-Ziil und die Kinderkrippe Finkä-Zimmer in Neukirch-Egnach.

Die Kinderkrippe Finkä-Zimmer in Neukirch-Egnach erhielt am Einweihungsfest von der Thurgauischen Krebsliga symbolisch ein Sonnenbrot überreicht.

Die Thurgauische Krebsliga überreichte der Kinderkrippe Kradolf-Schönenberg symbolisch ein Sonnenbrot.

Frau Regina Roth, Mitarbeiterin der Thurgauischen Krebsliga, informierte am Stand die Schwimmbadbesucher über den Sonnenschutz.

Herr Albert Walder, freiwilliger Mitarbeiter, und Frau Sara Autschbach, Mitarbeiterin, waren zusammen beim Schwimmbadauftritt in Kreuzlingen engagiert.

Sonnenschutz

Die Sonne tut uns allen gut und macht gute Laune, doch zu viel schadet – vor allem Kindern. Ohne guten Schutz kann das Sonnenbaden schlimme Folgen haben. Die Haut vergisst keine Schädigungen, die durch Sonneneinstrahlung verursacht werden. Sonnenbrände sollten generell vermieden werden. Um die Bevölkerung über den Sonnenschutz zu informieren, führte die Thurgauische Krebsliga im vergangenen Sommer in den Schwimmbädern Kreuzlingen, Schwimmbad Hörnli, Stettfurt und Arbon Informationsanlässe durch. Im Rahmen unserer Schwimmbadbesuche boten wir den Gästen einen Wettbewerb an und verlosten mehrere Sonnenschutzmittel – zudem verteilten wir kleine Sonnencrèmemüsterli sowie Informationsbroschüren.

Ernährung

Am Mittwoch, 8. Mai 2019, hatten wir für den Frühlingsmarkt in Weinfelden den «5 am Tag»-Mini-Bus von der Krebsliga Schweiz gemietet. Im «5 am Tag»-Mini-Bus konnten wir direkt vor Ort frische Smoothies zubereiten und zum Degustieren abgeben. Mit konkreten Tipps und praktischen Tricks wurde aufgezeigt, wie einfach und genussvoll eine ausgewogene Ernährung mit viel Gemüse und Früchten ist. Damit es nicht beim guten Vorsatz bleibt, bietet «5 am Tag» mit dem Mini-Bus einen echten Mehrwert: Konkrete Tipps vom geschulten Personal, praktische Hilfen zum Mitnehmen für den Alltag, wie den Saisonkalender oder die handlichen Rezept-Karten, und vieles mehr. Leider war der Andrang am Frühlingsmarkt aufgrund des schlechten Wetters nicht sehr gross. Trotzdem erreichten wir einige interessierte Personen während unserem Auftritt.

Herr Dominic Wöcke, Mitarbeiter der Thurgauischen Krebsliga, verteilte mit grosser Freude die frisch zubereiteten Smoothies.

Die pinkfarbig beleuchtete Klosterkirche beim Kantonsspital Münsterlingen.

Brustkrebs

Jährlich erkranken in der Schweiz etwa 6’000 Frauen und 50 Männer. Das sind jeden Tag mehr als 16 Betroffene. Anlässlich des internationalen Brustkrebsmonats führte die Thurgauische Krebsliga in Zusammenarbeit mit der Spital Thurgau AG einen Anlass im Kantonsspital Münsterlingen durch: Als Zeichen der Solidarität, aber auch um auf das wichtige Thema der Früherkennung und die anspruchsvolle Zeit während und nach einer Krebstherapie aufmerksam zu machen. Am Donnerstag, 3. Oktober 2019, wurden betroffene Frauen und ihre Angehörigen zu Vorträgen, Workshops und einem Austausch in die Aula des Kantonsspitals Münsterlingen eingeladen. Die Thurgauische Krebsliga betreute während dem gesamten Nachmittag einen Präventionsstand. Zum Abschluss genossen alle Teilnehmenden einen reichhaltigen Apéro. Dabei wurde fleissig diskutiert und den Referenten sowie den Ärzten konnten Fragen gestellt werden.

Krebsliga setzt sich politisch für Betroffene ein

Krebserkrankungen haben nicht nur eine hohe gesellschaftliche und ökonomische, sondern auch eine politische Relevanz: 2019 hat die Krebsliga viel erreicht.

Die zahlreichen Regulierungsprozesse, welche für Krebsbetroffene und ihre Angehörige relevant sind, sowie das komplexe gesundheitspolitische Umfeld erfordern ein fokussiertes politisches Engagement. Die Krebsliga Schweiz setzt sich gemeinsam mit den 18 kantonalen und regionalen Ligen dafür ein, dass

- Risikofaktoren von Krebs bekannt sind und wirksame Gegenmassnahmen umgesetzt werden,
- die Chancengerechtigkeit beim Zugang zu Informationen sowie zu sinnvollen Früherkennungsmassnahmen und Behandlungen gewährleistet ist,
- Anliegen von Krebsbetroffenen sowie deren Angehörigen berücksichtigt werden,
- Krebsforschung gefördert wird.

Erfolgreicher Einsatz: Betreuungsurlaub für Eltern mit krebskranken Kindern

Die Arbeit von betreuenden Angehörigen ist ein unentbehrlicher Beitrag zur Gesundheitsversorgung in der Schweiz. Angesichts der demografischen Entwicklung, dem steigenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften sowie der notwendigen Eindämmung der Gesundheitskosten muss das langfristige Engagement von betreuenden Angehörigen unbedingt unterstützt und gesichert werden. Zur Entlastung von erwerbstätigen Personen, die Angehörige betreuen, hat der Bundesrat das Bundesgesetz über die Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung verabschiedet. Neu erhalten Eltern Anspruch auf Betreuungsurlaub von maximal 14 Wochen, wenn ihr Kind aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls schwere gesundheitliche Beeinträchtigung erleidet. Der Urlaub kann tageweise oder am Stück und innerhalb von 18 Monaten bezogen werden und wird über das Bundesgesetz über den Erwerbsersatz entschädigt. Zudem haben Arbeitnehmende neu den Anspruch auf bezahlte Abwesenheit für eine kurzzeitige Betreuung von Familienmitglieder sowie des/der Lebenspartner/-in von maximal drei Tagen pro Ereignis und höchstes zehn Tagen pro Jahr.

Die Krebsliga setzte sich im Rahmen der Interessengemeinschaft Angehörigenbetreuung gemeinsam mit weiteren Organisationen von Anfang an für diese Vorlage ein. In der Wintersession hat das Parlament die im Gesetzesentwurf vorgesehenen Massnahmen gutgeheissen. Zweifellos ein erfreuliches Resultat, allerdings erst ein erster Schritt in die richtige Richtung. Ungelöst ist nach wie vor die Langzeitbetreuung.

Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung: Initiative eingereicht

Weil das Parlament sich nicht willens zeigte, ein Tabakproduktegesetz mit wirkungsvollem Jugendschutz zu schaffen, hat die Krebsliga Schweiz gemeinsam mit weiteren Gesundheitsorganisationen 2018 die Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» lanciert. Das Anliegen erhielt in der Bevölkerung grossen Zuspruch: Am 12. September 2019 konnten der Bundeskanzlei 113'500 beglaubigte Unterschriften übergeben werden. Anfang Dezember hat der Bundesrat mitgeteilt, dass er die Volksinitiative zur Ablehnung empfiehlt. Er begrüsse zwar eine wesentliche Einschränkung der Tabakwerbung, die Initiative gehe aber zu weit. Aus Sicht der Krebsliga Schweiz sind griffige Massnahmen dringender denn je: 80 Prozent der Lungenkrebsfälle gehen auf Tabakkonsum zurück. Auch die Wahrscheinlichkeit, an einer anderen Krebsart wie beispielsweise Mundhöhlen-, Kehlkopf-, Speiseröhren-, Bauchspeicheldrüsen- oder Blasenkrebs zu erkranken, ist für Rauchende um ein Mehrfaches grösser als für Nichtrauchende. Da die meisten Rauchenden bereits vor dem Erreichen des 18. Lebensjahres mit dem Konsum von Tabak beginnen, muss Prävention genau hier ansetzen. Die Tabakwerbung hat gerade auf diese Altersgruppe erheblichen Einfluss.

Umso mehr ist das neue Parlament gefordert, in der zurzeit laufenden Debatte zum Tabakproduktegesetz nachhaltige gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Andernfalls wird das Schweizer Volk über das Anliegen entscheiden. Immerhin hat sich der Ständerat zur Erfüllung der Mindestanforderungen der Rahmenkonvention der Weltgesundheitsorganisation zur Eindämmung des Tabakgebrauchs bekannt. Damit könnte diese von der Schweiz endlich ratifiziert werden.

Gilbert Bernard Zulian, Präsident der Krebsliga, bei der Einreichung der Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung».

Krebsmedikamente: Zugangsgerechtigkeit sichern

Die Diskussion um Zugangsgerechtigkeit bei Krebsmedikamenten hat in der Schweiz stark an politischer Aktualität und medialer Aufmerksamkeit gewonnen. Im Zentrum der Diskussion standen 2019 vor allem die hohen Medikamentenpreise und die Vergütungspraxis im sogenannten Off-Label-Use, d.h. Medikamente, die ausserhalb der üblichen Vorschriften eingesetzt werden. Rund ein Drittel aller erwachsenen Krebsbetroffenen sowie fast alle Kinder mit Krebs werden off-label behandelt. In der modernen Präzisionsmedizin von morgen werden solche Behandlungen noch häufiger. Gemäss der Krankenversicherungsverordnung (KVV) muss ein Kostengutsprachegesuch gestellt und der Einzelfall von der jeweiligen Krankenversicherung beurteilt werden, damit die Kosten übernommen werden und die Betroffenen Zugang zu den meist lebensnotwendigen Behandlungen erhalten. Bei über 50 Krankenversicherungen in der Schweiz führt das heutige System unweigerlich zu Ungleichbehandlungen. Seit Juni 2019 führt das BAG nun eine Evaluation der Art. 71a–71d KVV durch. Mit dieser soll der Stand der Umsetzung geprüft sowie Zweckmässigkeit und Wirksamkeit beurteilt werden.

Dank Krebsliga: Grundversicherung übernimmt Kosten für fertilitätserhaltende Massnahmen

Krebstherapien erhöhen das Risiko für Unfruchtbarkeit. Die Fortpflanzungsmedizin erlaubt es, Geschlechtszellen – also Eizellen bei Frauen und Spermien bei Männern – noch vor Beginn der Behandlung zu entnehmen, bei sehr tiefen Temperaturen einzufrieren und so die Zellen langfristig zu konservieren (Kryokonservierung). Diese Massnahmen mussten Betroffene bisher selbst bezahlen, was je nach finanzieller Situation schwierig sein konnte. Laut Schätzungen hat ungefähr ein Drittel der rund 1000 neuerkrankten Jugendlichen und Erwachsenen unter 40 Jahren Bedarf zur Erhaltung der Fruchtbarkeit. Die Krebsliga hat zusammen mit medizinischen Fachgesellschaften bei der Eidgenössischen Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen einen Antrag zur Kostenübernahme durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung eingereicht. Das Eidgenössische Departement des Inneren hat diesem stattzugeben: Seit dem 1. Juli 2019 werden die Kosten für die Entnahme, Kryokonservierung und Lagerung während fünf Jahren von Ovarialgewebe, Eizellen oder Spermien übernommen.

Krebsregistrierungsgesetz: Versorgung der Bevölkerung weiter verbessern

Das Krebsregistrierungsgesetz ist seit Anfang 2020 in Kraft. Die Krebsliga hat sich über 20 Jahre lang für die Erfassung aller Krebserkrankungen in der Schweiz eingesetzt und die Massnahmen zur Umsetzung der Krebsregistrierung im Rahmen von Projekten der Nationalen Strategie gegen Krebs begleitet. Gerade aus onkologischer Sicht ist das neue Gesetz von grosser Bedeutung: Die landesweite und einheitliche Registrierung trägt dazu bei, die zukünftige Krebsversorgung der Schweizer Bevölkerung weiter zu optimieren. Dank den erfassten Daten können die Ursachen von Krebserkrankungen besser verstanden, Früherkennungsmassnahmen gezielter geplant und überprüft wie auch Rückschlüsse auf die Versorgungsqualität oder die bestmöglichen Therapien gezogen werden.

Ausblick 2020

Die grössten gesundheitspolitischen Herausforderungen sind die Auswirkungen der demografischen Entwicklung und des digitalen Wandels sowie die finanzielle Tragbarkeit des schweizerischen Gesundheitssystems. Für Krebsbetroffene ist die Zugangs- und Chancengerechtigkeit zur bestmöglichen Behandlung und zu einer qualitativ hochstehenden Versorgung zentral. Die Krebsliga wird sich in diesem Sinn auch im 2020 im politischen Diskurs einbringen, insbesondere in der Frage der Kostendämpfung zur Entlastung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung, der Zugangssicherheit von Krebsmedikamenten, der off-label-Anwendungen und deren Vergütungsregelung sowie der Tabakprävention.

Nationale Strategie gegen Krebs

Bei der Umsetzung der Nationalen Strategie gegen Krebs (NSK), wie diese von Bund und Kantonen den Oncosuisse-Organisationen in Auftrag gegeben wurde, ist die Krebsliga Schweiz ein zentraler Akteur. So wurden 2019 im Rahmen der NSK verschiedene Projekte unter der Federführung der KLS zu folgenden Themen durchgeführt: Behandlungsqualität von Krebspatienten, Selbstwirksamkeit von Betroffenen, ambulante onkologische Rehabilitation. Im Auftrag der KLS und der Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Onkologie organisierte die NSK-Gesamtprojektleitung eine Roundtable-Diskussion zum Thema «Qualitätssicherung mit Fokus Outcome» und zur Vorlage «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit». In Kooperation mit der NSK und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) bestritt die KLS zudem den Workshop «Digitale Selbstmanagement-Tools implementieren: Hürden, Erfahrungen, Empfehlungen» im Rahmen des Forums SELF des BAG. Des Weiteren organisierte die KLS den zweiten Workshop zur «Nationalen Studie ambulante onkologische Rehabilitation», wo Empfehlungen zur ambulanten Onko-Reha erarbeitet wurden. 2020 wird die KLS im Rahmen der NSK grössere Tagungen mitgestalten, so etwa zu den Themen «Früherkennung», «Krebs & Umwelt» und «Selbstwirksamkeit».

www.nsk-krebsstrategie.ch/

Jahresrechnung 2019

Bilanz per 31. 12. 2019

Aktiven	Anhang	2019	2018
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Kasse		1’415.80	1’709.80
Postcheck		110’034.69	52’508.27
Banken		259’511.25	454’507.21
Flüssige Mittel		**370’961.74**	**508’725.28**
Kunden Debitoren Stoma		135’778.95	113’564.40
Delkredere		– 10’000.00	– 10’000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**125’778.95**	**103’564.40**
Verrechnungssteuer		11’719.01	19’562.58
Übrige kurzfristige Forderungen		**11’719.01**	**19’562.58**
Vorräte		**31’623.23**	**31’068.84**
Aktive Rechnungsabgrenzung	**1**	**1’221’271.14**	**371’510.66**
Total Umlaufvermögen		**1’761’354.07**	**1’034’431.76**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	**2**	**4’973’767.95**	**4’707’578.40**
Mobilien und Einrichtungen		10’339.35	4.00
EDV Anlagen		5’489.95	3’826.50
Mobile Sachanlagen		**15’829.30**	**3’830.50**
Total Anlagevermögen		**4’989’597.25**	**4’711’408.90**
Total Aktiven		**6’750’951.32**	**5’745’840.66**

Bilanz per 31. 12. 2019

Passiven	Anhang	2019	2018
		CHF	CHF
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**100’204.65**	**79’042.20**
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		**13’277.55**	**11’697.55**
Passive Rechnungsabgrenzung		**35’915.68**	**26’942.03**
Total kurzfristiges Fremdkapital		**149’397.88**	**117’681.78**
Fonds Schuppli		102’320.45	102’320.45
Fonds Prävention		273’865.80	279’150.65
Fonds Bühler für TG Patienten		387’953.00	387’953.00
Fonds Kernaufgaben		800’000.00	800’000.00
Fonds Kinder		14’800.98	32’877.08
Fonds Forschung		156’946.47	134’047.27
Fonds Hospizwohnung		471’059.75	488’297.20
Fonds Cancer Survivorship		0.00	3’813.25
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		**2’206’946.45**	**2’228’458.90**
Freies Kapital (Vereinsvermögen)		**3’487’616.99**	**2’682’568.54**
Freie Fonds		500’000.00	500’000.00
Wertschwankungsreserve	2	406’990.00	217’131.44
Gebundenes Kapital		**906’990.00**	**717’131.44**
Total Organisationskapital		**4’394’606.99**	**3’399’699.98**
Total Passiven		**6’750’951.32**	**5’745’840.66**

Betriebsrechnung per 31. 12. 2019

	Anhang	2019	2018
		CHF	CHF
Spenden		269’783.16	605’523.98
Erbschaften und Legate		1’165’330.77	198’161.38
Mitgliederbeiträge		84’100.00	81’660.00
Spenden aus Krebsliga Schweiz		208’370.75	216’215.60
Beiträge anderer Stiftungen		80’176.60	55’729.80
Beiträge privatwirtschaftlicher Betriebe		0.00	3’813.25
Erhaltene Zuwendungen		**1’807’761.28**	**1’161’104.01**
davon zweckgebunden		24’323.10	402’212.70
davon frei		1’783’438.18	758’891.31
Beiträge Kanton / Gemeinde		6’700.00	6’450.00
BSV Leistungsbeitrag (über Krebsliga Schweiz)		290’958.53	352’398.14
Beiträge der öffentlichen Hand		**297’658.53**	**358’848.14**
Dienstleistungserträge		125’417.30	110’467.20
Warenerträge		1’184’897.90	1’142’421.30
Debitorenverluste / Veränderung Delkredere		–1’449.00	–627.38
Erlös aus Lieferungen und Leistungen		**1’308’866.20**	**1’252’261.12**
Betriebsertrag		**3’414’286.01**	**2’772’213.27**
Direkter Projektaufwand	3	**–2’327’790.81**	**–2’165’749.07**
Fundraisingaufwand		**–124’217.77**	**–133’178.86**
Administrativer Aufwand	4	**–266’107.35**	**–283’875.87**
Betriebsergebnis		**696’170.08**	**189’409.47**
Finanz-, Wertschriftenerträge & Kursgewinne		285’721.89	29’426.09
Finanzaufwand & Kursverluste		–8’497.41	–169’397.17
Finanzergebnis		**277’224.48**	**–139’971.08**
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital		**973’394.56**	**49’438.39**
Entnahme Erlösfonds		45’835.55	101’674.40
Zuweisung Erlösfonds		–24’323.10	–402’212.70
Veränderung Fondskapital		**21’512.45**	**–300’538.30**
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital		**994’907.01**	**–251’099.91**
Entnahme / Zuweisung Freie Fonds		0.00	0.00
Entnahme / Zuweisung Wertschwankungsreserve		–189’858.56	121’965.51
Entnahme / Zuweisung Freies Kapital		–805’048.45	129’134.40
Veränderung Organisationskapital		**–994’907.01**	**251’099.91**
Jahresergebnis nach Veränderung		**0.00**	**0.00**

Geldflussrechnung

	2019 CHF	2018 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	994’907.01	–251’099.91
Abschreibungen auf Sachanlagen	11’739.70	4’571.20
Veränderung Umlaufvermögen	–864’685.85	–163’267.86
Veränderung kurzfristiges Fremdkapital	31’716.10	8’890.48
Nettogewinn/-verlust auf Finanzanlagen	–243’232.75	161’965.20
Zu-/Abnahme zweckgebundenes Fondskapital	–21’512.45	300’538.30
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**–91’068.24**	**61’597.41**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	–23’738.50	0.00
Investitionen Finanzanlagen	–898’791.66	–1’454’576.52
Desinvestitionen Finanzanlagen	668’027.54	1’365’229.45
Veränderung der strategischen liquiden Mittel	207’807.32	–121’126.88
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–46’695.30**	**–210’473.95**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zu-/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Veränderung Flüssige Mittel	–137’763.54	–148’876.54
Zunahme / Abnahme Flüssige Mittel		
Bestand flüssige Mittel 01.01.	508’725.28	657’601.82
Bestand flüssige Mittel 31.12.	370’961.74	508’725.28
Veränderung Flüssige Mittel	**–137’763.54**	**–148’876.54**

Veränderung des Organisationskapitals

2019	**01.01.2019** CHF	**Jahresergebnis** CHF	**Zuweisung** CHF	**Verwendung** CHF	**31.12.2019** CHF
Freies Kapital (Vereinsvermögen)	2’682’568.54	805’048.45	0.00	0.00	3’487’616.99
Gebundenes Kapital					
Freie Fonds	500’000.00		0.00	0.00	500’000.00
Wertschwankungsreserve	217’131.44		189’858.56		406’990.00
Organisationskapital	**3’399’699.98**	**805’048.45**	**189’858.56**	**0.00**	**4’394’606.99**

2018	**01.01.2018** CHF	**Jahresergebnis** CHF	**Zuweisung** CHF	**Verwendung** CHF	**31.12.2018** CHF
Freies Kapital (Vereinsvermögen)	2’811’702.94	–129’134.40	0.00	0.00	2’682’568.54
Gebundenes Kapital					
Freie Fonds	500’000.00		0.00	0.00	500’000.00
Wertschwankungsreserve	339’096.95			–121’965.51	217’131.44
Organisationskapital	**3’650’799.89**	**–129’134.40**	**0.00**	**–121’965.51**	**3’399’699.98**

Veränderung des Fondskapitals (zweckgebundene Fonds)

2019		**01.01.2019** CHF	**Zuweisung** CHF	**Verwendung** CHF	**31.12.2019** CHF
Fonds Schuppli	1)	102’320.45	0.00	0.00	102’320.45
Fonds Prävention	2)	279’150.65	0.00	–5’284.85	273’865.80
Fonds Bühler für TG Patienten	1)	387’953.00	0.00	0.00	387’953.00
Fondskapital Kernaufgaben	1)	800’000.00	0.00	0.00	800’000.00
Fonds Kinder	3)	32’877.08	1’423.90	–19’500.00	14’800.98
Fonds Forschung	4)	134’047.27	22’899.20	0.00	156’946.47
Fonds Hospizwohnung	5)	488’297.20	0.00	–17’237.45	471’059.75
Fonds Cancer Survivorship	6)	3’813.25	0.00	–3’813.25	0.00
Total Fondskapital		**2’228’458.90**	**24’323.10**	**–45’835.55**	**2’206’946.45**

2018		**01.01.2018** CHF	**Zuweisung** CHF	**Verwendung** CHF	**31.12.2018** CHF
Fonds Schuppli	1)	102’320.45	0.00	0.00	102’320.45
Fonds Prävention	2)	284’435.50	0.00	–5’284.85	279’150.65
Fonds Bühler für TG Patienten	1)	387’953.00	0.00	0.00	387’953.00
Fondskapital Kernaufgaben	1)	800’000.00	0.00	0.00	800’000.00
Fonds Kinder	3)	10’564.78	50’812.30	–28’500.00	32’877.08
Fonds Forschung	4)	142’646.87	41’400.40	–50’000.00	134’047.27
Fonds Hospizwohnung	5)	200’000.00	300’000.00	–11’702.80	488’297.20
Fonds Cancer Survivorship	6)	0.00	10’000.00	–6’186.75	3’813.25
Total Fondskapital		**1’927’920.60**	**402’212.70**	**–101’674.40**	**2’228’458.90**

1) Erlösfonds für Unterstützung krebsbetroffener Personen Kanton Thurgau
2) Erlösfonds für Aufgaben und Projekte für die Krebsprävention
3) Erlösfonds für krebsbetroffene Kinder
4) Erlösfonds für Krebsforschungsprojekte
5) Erlösfonds Hospizwohnung für palliativ kranke Patienten
6) Erlösfonds Cancer Survivorship

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze

Organisationsform
Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB, Sitz in Weinfelden.

Rechnungslegungsgrundsätze
Die vorliegende Rechnung der Thurgauischen Krebsliga entspricht den Grundsätzen und Standards der Stiftung ZEWO. Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Grundsätzen von Swiss GAAP FER, insbesondere mit dem Standard 21 für Non-Profit-Organisationen sowie den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die anderen kurzfristigen Forderungen sind zum Nominalwert, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Vorräte
Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Unkurante Bestände und Artikel mit geringem Lagerumschlag werden wertberichtigt.

Finanzanlagen
Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften mit Börsenkurs sowie anlagestrategische flüssige Mittel mit einem mittelfristigen Charakter (> 12 Monate). Sie werden zum Marktwert bilanziert.

Für das Anlagerisiko wird eine Wertschwankungsreserve im Organisationskapital gebildet. Die Berechnung richtet sich pro Titelgattung nach marktüblichen Risikosätzen.

Sachanlagen
Die mobilen Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert und abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt 3 Jahre. Die Aktivierungsuntergrenze pro Anlagegut beträgt CHF 2’000.

Verbindlichkeiten
Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Ertrag Legate
Der Ertrag von Legaten wird verbucht, wenn ein Rechtsanspruch besteht und der Betrag verlässlich ermittelt werden kann.

Betriebsaufwand
Der ZEWO-Methode zur Bestimmung der Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen zufolge wird der Betriebsaufwand aufgeteilt in den Projekt-, den Fundraising- und den Administrationsaufwand. Die Berechnung des administrativen Aufwands sowie des Fundraisingaufwands basiert auf den geleisteten Stunden der Mitarbeiter.

Leasing- und Mietverträge
Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

Nahestehende
Als Nahestehende werden betrachtet:
– Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung
– Krebsliga Schweiz und andere Krebsligen

Details zu den einzelnen Positionen der Jahresrechnung

1. Aktive Rechnungsabgrenzung	2019	2018
	CHF	CHF
Leistungsbeitrag BSV	117’651	113’157
Guthaben Nahestehende Fundraising Krebsliga Schweiz	76’342	71’889
Legate	1’013’135	177’000
Diverse Abgrenzungen	14’143	9’465
Total	**1’221’271**	**371’511**

2. Finanzanlagen / Wertschwankungsreserve	2019	2018
	CHF	CHF
Anlagestrategische flüssige Mittel	1’418’942	1’630’786
Aktien und ähnliche Anlagen	1’266’480	1’047’470
Obligationen und ähnliche Anlagen	1’803’333	1’624’201
Gemischte Fonds	485’013	405’122
Total	**4’973’768**	**4’707’578**
Wertschwankungsreserve	–406’990	–217’131
	–8%	–5%

Unsere Mittel werden in Anlehnung an die BVG-Vorschriften konservativ und ausgewogen mit dem Ziel der Werterhaltung angelegt. Ab 01.01.2016 wird mit dem Anlagereglement und Wertschwankungsreserven gearbeitet. Im Berichtsjahr wurden Wertschwankungsreserven gebildet.

3. Direkter Projektaufwand	2019	2018
	CHF	CHF
Beiträge an Organisationen	–4’844	–4’648
Beiträge an Privatpersonen	–352’544	–280’042
Beiträge an Projekte	–22’749	–21’766
Beiträge an KLS-Projekte	–6’857	–8’979
Forschungsprojekte	0	–50’000
Sozialdienst	–426’584	–414’861
Palliative Care	–56’546	–51’143
Stomatherapie	–361’241	–340’249
Prävention	–58’460	–71’894
Dienstleistungsaufwand	–44’995	–32’067
Direkter Sachaufwand	–204’480	–159’940
Warenaufwand	–788’491	–730’161
Total	**–2’327’791**	**–2’165’749**
davon anteilige Verrechnung durch Krebsliga Schweiz	*55’238*	*63’432*

4. Administrativer Aufwand	2019	2018
	CHF	CHF
Verwaltung	–245’352	–262’410
Raumaufwand	–106’866	–73’362
Aufwand für EDV & Mobilien	–58’504	–49’303
Sachversicherungen	–7’253	–8’356
Aufwand für Zahlungsverkehr & Versand	–13’804	–11’264
Übriger Verwaltungsaufwand, Literatur & Gebühren	–27’069	–34’549
Abschreibungen	–11’740	–4’571
Umlage direkter Sachaufwand	204’480	159’940
Total	**–266’107**	**–283’876**
davon anteilige Verrechnung durch Krebsliga Schweiz	*0*	*0*

Weitere Angaben

5. Vollzeitstellen / Personalaufwand / Personalvorsorge

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 10 und unter 50.

Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr CHF 1'202'964 (VJ CHF 1'195'429). Da nur eine Person mit der Geschäftsleitung betraut ist, wird auf die separate Offenlegung der Vergütung verzichtet. Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Die Spesenentschädigung für die Vorstandsmitglieder betrug CHF 10'002 (VJ CHF 9'699).

Das Personal ist bei einer Sammelstiftung angeschlossen. Die Beiträge an die betriebliche Vorsorgeeinrichtung werden nach der Methode des Beitragsprimats periodengerecht in der Jahresrechnung erfasst. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

6. Restbetrag der Leasing- und Mietverpflichtungen

Die Leasing- und Mietverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

	2019	2018
	CHF	CHF
bis 1 Jahr	66'060	55'148
1 bis 5 Jahre	57'465	68'936
über 5 Jahre	6'370	0
Total	**129'895**	**124'084**

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse eingetreten, welche an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Finanzergebnis / Beiträge / Spenden
Das Finanzergebnis setzt sich zusammen aus Zins- und Wertschriftenerträgen, realisierten und nicht realisierten Kursgewinnen/-verlusten sowie Vermögensverwaltungs- und Transaktionskosten. Bei den Spenden werden die Vollkosten verbucht und Legate nach dem Entstehungszeitpunkt abgegrenzt. Im Jahr 2019 konnten Spendenbeiträge in der Höhe von CHF 269'783 verzeichnet werden. Die Legate betragen im Jahr 2019 CHF CHF 1'165'331, wovon ein grosser Anteil transistorisch abgegrenzt wurde, da der Zahlungseingang erst im Januar 2020 erfolgte.

Dienstleistungen der Thurgauischen Krebsliga
Die gesamthaften Aufwendungen für onkologische Patienten und ihre Angehörigen betragen CHF 558'828. Diese setzen sich aus folgenden Dienstleistungsangeboten zusammen: psychosoziale und psychoonkologische Beratung und Begleitung, Entlastungsangebote, Krebstelefon, Palliative Care, delegierte Pflege, Hospizwohnung und Prävention. Für Patientenunterstützungen wurden finanzielle Beiträge von CHF 352'544 ausgerichtet.

Die Dienstleistungsangebote erbrachten 15 Angestellte verteilt auf 11.36 Stellenprozente.

Die Dienstleistungsbereiche wurden umgelegt und setzen sich aus den Rechnungspositionen Sozialdienst, Palliative Care, Fundraising, Stomatherapie, Prävention und Verwaltung zusammen. Einerseits konnte erfreulicherweise bei den Dienstleistungserträgen Einnahmen von CHF 125'417 generiert werden. Dieser konnte durch Kooperationsvereinbarungen im Bereich Stomatherapie und Palliative Plus, den vermehrten Abrechnungen von Pflegeleistungen über das KVG sowie Schulungen erreicht werden.
Der gesamte Betriebsertrag beläuft sich auf CHF 3'414'286.

Raumaufwand
Der Mietaufwand ist im gewohnten Rahmen.

Warenaufwand
Im direkten Projektaufwand ist unter anderem die Position Warenaufwand enthalten.

Warenertrag
Der Warenverkauf hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Die Rechnungsstellung für Material erfolgt mit dem Versand täglich.

Wertschwankungsreserve
Im Jahr 2019 wurden Wertschwankungsreserven im Betrag von CHF 189'859 gebildet, dies aufgrund der positiven Entwicklung unserer Finanzanlagen und daraus folgend der Kursgewinne unserer Wertschriften. Das Organisationskapital per 31.12.2019 beträgt CHF 4'394'607.

Investitionen
Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine Investition in die Erweiterung unserer Mieträumlichkeiten im Bereich Stomatherapie / Spitexorganisation. Aufgrund dieser Übernahme fiel der betriebliche Aufwand um rund CHF 131'570 höher aus als im Vorjahr.

Sonstige Informationen
Die Sozialbilanz enthält Arbeitsstunden, die ohne Entgelt geleistet wurden. Diese werden als Zeitspenden bezeichnet. Die Mitglieder der leitenden Organe arbeiten ebenfalls ehrenamtlich.

Sozialbilanz	Stunden	Satz	2019	2018
			CHF	CHF
Ehrenamtliche Arbeit	200	40	8'000	9'100
Freiwilligen Arbeit	2329.5	30	69'885	59'625
Total geleistete Arbeit ohne Entschädigung			**77'885**	**68'725**

Kontrollbericht 2019

Tel. +41 71 228 62 00
Fax +41 71 228 62 62
www.bdo.ch

BDO AG
Vadianstrasse 59
9001 St. Gallen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Thurgauische Krebsliga, Weinfelden

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Thurgauische Krebsliga für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

St. Gallen, 12. März 2020

BDO AG

Michael Schawalder
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Marion Schuchert
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

«Wir danken für Ihre Unterstüzung im Jahr 2019!»

Impressum
Herausgeberin: Thurgauische Krebsliga
Bahnhofstrasse 5, 8570 Weinfelden
Telefon 071 626 70 00, info@tgkl.ch
www.tgkl.ch

PK 85-4796-4

© 2020 Thurgauische Krebsliga

Dienstleistungsangebote 2020 für den ganzen Kanton Thurgau

Kostenlose Beratung und Unterstützung
- Beratung und Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen
- Finanzielle Unterstützung in Notsituationen
- Individuelle Begleitung
- Vermittlung von Patienten-Fahrdiensten
- Sachhilfe in Form von Beratung
- Home Care Plus
- Vermittlung von Kontakten zu Selbstbetroffenen
- Begleitung in Selbsthilfegruppen
- Anonymes Krebstelefon

Öffentlichkeitsarbeit
- Broschüren
- Referate
- Kurse
- Anlässe
- Ausstellungen / Messen

Vorbeugung und Prävention
- Informationen
- Gesundheitsvorsorge
- Beratung
- Vorträge
- Broschüren
- Kampagnen

Stomapflege / Spitexorganisation
Im Ambulatorium Weinfelden, Kliniken, Heimen und zu Hause
- Pflegeleistungen
- Medizinische Materialberatung und -anleitung
- Informations- und Beratungsgespräche
- Schulung
- Instruktion
- Selbsthilfegruppe
- Inkontinenzberatung

Materialverkauf Stoma
- Verkauf / Versand
- persönliche Beratung
- Stomamaterial
- Inkontinenzmaterial
- Wundmaterial

Palliative Care / Pflegefachfrauen im Auftragsverhältnis / Palliative Plus / Hospizwohnung
- Beratung, Unterstützung und Begleitung
- Hospizwohnungen
- Delegierte Pflege durch Pflegefachfrauen im Auftragsverhältnis
- 24 Stunden Helpline

thurgauische krebsliga
Kompetenzzentrum

Bahnhofstrasse 5
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 70 00
Fax 071 626 70 01
E-Mail info@tgkl.ch

Online-Spenden www.tgkl.ch
Bank IBAN CH58 0483 5046 8950 1100 0

Postkonto 85-4796-4
Post IBAN CH67 0900 0000 8500 4796 4